

## Winterstarre (Hibernation)

Landschildkröten sind „poikilotherme“, also wechselwarme Tiere und „ektotherme“, Lebewesen. Das bedeutet, sie sind grundsätzlich von ihrer Umgebungstemperatur abhängig.

Hunde oder Katzen sind, wie alle anderen Säugetiere in der Lage, durch Bewegung Eigenwärme erzeugen. Dies ist einer Schildkröte, ebenso wie alle anderen Reptilien, nicht möglich. Ist es draußen heiß, sind sie aktiv. Je kühler jedoch die Temperaturen werden, desto ruhiger werden sie.

Je höher die Umgebungstemperatur (Sonne und Wärme), desto größer ist die Aktivität der Schildkröten. Dies ist außer der Vitamin-D3 Synthese einer der maßgeblichen Gründe, weshalb Schildkröten die Sonne aufsuchen.



### Temperatur/Verdauung/ Stoffwechsel / Herzfrequenz / Atmung

Hauptsächlich werden zwei verschiedene Arten bei der Temperatur unterschieden,.  
Die **Aktivitätstemperatur** und die **Vorzugstemperatur**.

#### **Aktivitätstemperatur**

Bei der Aktivitätstemperatur, welche ungefähr zwischen ca. **8°-10°C** Grad und **35°C** Grad liegt, können sich die Landschildkröten bewegen, jedoch bei kälteren Gradzahlen nicht in ausreichendem Maße den Stoffwechsel aktivieren.

Je kühler die Temperatur, desto eher stellen die Verdauungsenzyme ihre Tätigkeit ein. Dieser Vorgang beginnt sich bereits bei Temperaturen von 20°C Grad an abwärts zu vollziehen.

Der Stoffwechsel einer Schildkröte beginnt zunehmend ab ca. 8°C Grad aufwärts zu arbeiten. Darunter beginnt die sensible Phase, in der ein Minimum an Lebensfunktionen erhalten werden. Natürlich fallen während der Winterstarre Abbauprodukte an, die nach der Winterstarre durch die Niere und die Leber in erhöhtem Tempo verarbeitet und ausgeschieden werden müssen. **Daher ist es außerordentlich**

wichtig, die Winterstarre langsam und mit Bedacht einzuleiten und auch wieder zu beenden. Ein zu schnelles Ende würde zu einem multiplen Organversagen führen, und hätte somit den Tod des Tieres zur Folge.

### **Vorzugstemperatur**

Die Vorzugstemperatur liegt in dem Bereich zwischen **25°C** und **35°C** plus. Hat die Landschildkröte diese Temperatur erreicht, läuft der Stoffwechsel optimal. Sie kann sich ausgezeichnet fortbewegen, Futter suchen, die Paarungsbereitschaft beginnt, die Eiablage wird eingeleitet.....

Uns Haltern ist natürlich wichtig, genau diese Vorzugstemperaturen im Sommer zu erreichen, dann können wir die Gesundheit des Tieres forcieren und erhalten.

Da die „Europäische, Maurische, Breitrandschildkröte und Russische Landschildkröten“ in ihrem natürlichen Habitat im Mittelmeerraum bereits ab Juni/Juli nur noch dürres und oftmals vollkommen vertrocknetes Futter vorfinden, müssen sie teilweise mehrere Tage mit der Nahrungssuche zubringen. Diese Situation verschärft sich, je näher der Herbst rückt.

Aus dem Grund ist es wichtig, den Tieren ab ca. Juni vermehrt rohfaserreiches Futter (Heu und getrocknete Kräuter) zu reichen.



Sinkende Temperaturen im Spätsommer, die Reduktion des Sonnenlichtes, mangelnde Futtergründe und stetig kühler werdende Nächte hatten zur Folge, dass Landschildkröten im Laufe der Evolution die futterarme Zeit durch einen Rückgang des gesamten Stoffwechselhaushaltes überbrückten. Während dieser Zeit verfallen Landschildkröten in die sogenannte **Winterstarre (Hibernation)**. In dieser Zeit wird der Stoffwechsel nahezu vollständig heruntergefahren,

die Herzfrequenz einer Landschildkröte beträgt bei einer Körpertemperatur von ca. 5°C Grad ungefähr 4 Herzschlägen pro Minute. Die Atmung der Schildkröten reduziert sich auf ca. 2-3 Atemzüge pro Minute.

Die Winterstarre dauert je nach Art ca. 4-6 Monate. Die Dauer wiederum variiert im Wesentlichen je nach Art der Schildkröte, deren ursprünglichen Herkunft, dem körperlichen Zustand und dem Alter des Tieres.

Bei den im Herbst vorherrschenden Temperaturen können die Schildkröten kaum mehr ihre Vorzugstemperatur erreichen. Somit nutzen sie meist die letzten Sonnenstrahlen, um nochmals ihren Knochenbau und Panzer mit Kalzium zu

versorgen und Wärme zu speichern. Wie unten ersichtlich, richten sie sich dabei so auf, dass die größtmögliche Oberfläche des Panzers im optimalen Winkel in Richtung Sonne ausgerichtet ist.

Hierdurch ist gewährleistet, dass die Landschildkröte das Optimum an „Sonne tanken“ und in Vitamin D3 umwandeln kann.



Kugelraupe (Bild oben) versucht noch ein paar Sonnenstrahlen zu ergattern. Optimal sieht anders aus, aber immerhin schafft sie die Schräglage von Jahr zu Jahr besser.



## Jungtiere

Selbst kleine/junge Schildkröten halten eine Winterstarre. Für Sie ist es besonders wichtig, da sie ansonsten hormonell nicht im Gleichgewicht sind und in aller Regel stark verfetten. Die durchgehende Fütterung lässt sie zu schnell wachsen und als Folge schwer erkranken. Denn auch für Jungtiere gilt, dass sie genauso kein Futter finden und wechselwarm sind. Sie müssen ebenso die futterarme und kalte Jahreszeit überbrücken, indem sie eine Winterstarre halten.



Es gibt somit keinen Grund sie von der Winterstarre auszunehmen. In Ihrem natürlichen Biotop werden keine mit Heizlüftern versehene Zelte aufgestellt, in denen sich die Jungtiere während der kalten Jahreszeit zurückziehen können.

Der letzte Schlupf im natürlichen Biotop ist manchmal sogar so spät im Jahr (September), dass die Schlüpflinge gar nicht erst die Nistgrube verlassen, sondern darin bis zum Frühjahr bleiben. Sie leben in der Zeit hauptsächlich von dem Kalzium aus der Eierschale und natürlich dem Regen, der im Herbst/Winter verstärkt fällt.

Der Schlüpfling rechts im Bild hat gerade geriebene Eierschalen gefressen.

## Warum ist die Winterstarre so wichtig?

Diese Ruhephase ist aus gesundheitlicher und hormoneller Sicht ausgesprochen wichtig als auch lebensverlängernd. Es beugt bei kleinen Landschildkröten Rachitis vor, sorgt zudem einen gut ausgeprägten Panzerwuchs. Weibliche Schildkröten kommen deutlich besser mit der natürlich vorgesehenen Eiablage im Sommer zurecht. Eine Landschildkröte ist unter normalen (artgerechten) Bedingungen nicht in der Lage sich einen Winterspeck anzufressen, was ohnehin nicht erforderlich ist.

Landschildkröten halten keinen Winterschlaf. Dies bedeutet, sie werden nicht wie ein Bär oder Igel zwischendurch wach um Futter aufzunehmen, sondern sie verfallen in eine Starre. Landschildkröten benötigen während der Winterstarre kein Futter oder Heu. Das würde ohnehin nur schimmeln.

Ganz im Gegenteil, sie fressen je näher der Herbst rückt immer weniger, um den Darmtrakt zu entlasten. Denken Sie an einen Spitzensportler. Dieser würde sich vor dem Wettkampf nicht unnötig mit einem vollen Magen belasten.

In der Lebensphase vor der Starre (August/September), ist es jedoch ausgesprochen wichtig, Rohfaser, das heißt Heu, mit getrockneten Kräutern für die Schildkröten verfügbar zu halten.

Ab Mitte/Ende September können Sie die Frisch-Fütterung einstellen!

### Welche Landschildkröten halten eine Winterstarre

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass ich beim Thema Winterstarre auf die am meisten in Menschenhand gepflegten Landschildkröten eingehe. Natürlich gibt es weitere, im Anschluss nicht erwähnten Rassen. Diese benötigen allerdings eine spezielle Pflege. Wenn Sie eine solche Landschildkröte pflegen, sollten Sie sich bei Ihrem Züchter und durch entsprechende Fachliteratur informieren.

Folgend aufgeführte, im Mittelmeerraum bis hin zum asiatischen Raum lebenden Landschildkröten, halten in aller Regel eine Winterstarre:

- I. „Griechische Landschildkröten“ inklusive sämtlicher Unterarten
- II. „Breitrandschildkröten“
- III. „Russische Landschildkröten Vierzehen-, Steppenschildkröte“
- IV. zu Teilen „Maurische Landschildkröten“

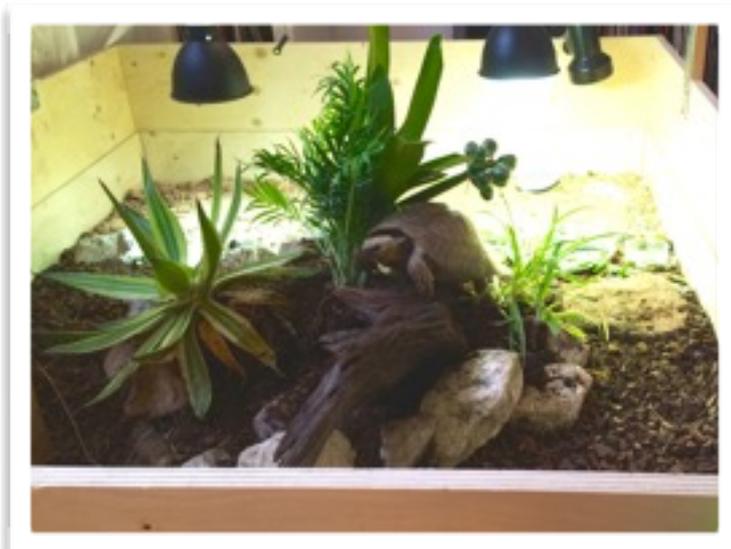
Die Besonderheit bei den „Maurischen Landschildkröten“ besteht darin, dass es eine große Vielfalt an Unterarten gibt. Die Optik der Schildkröte oder deren Größe allein, gibt jedoch nicht zwingend Auskunft über deren Herkunft, Unterart und den damit verbundenen Lebensgewohnheiten des Tieres.

Da die „Maurischen Landschildkröten“ auch in Tunesien oder Marokko beheimatet sind, halten sie in dem Fall natürlich auch keine Winterstarre im Sinne der „Europäischen“ Arten.

### Welche Schildkröten halten keine Winterstarre

Viele Asiatische Landschildkröten wie z.Bsp. „Sternschildkröten“, alle Südamerikanische „Köhlerschildkröten“ und Afrikanische Landschildkröten wie „Maurische Landschildkröten“, „Pantherschildkröten“ und „Spornschildkröten“ halten keine Winterstarre.

Natürlich können im afrikanischen Lebensraum in der Nacht die Temperaturen auch unter die 0°C Grad Grenze fallen, allerdings ist es im Tagesverlauf wiederum sehr



heiß (bis 35°C oder auch 40°C Grad). Der Stoffwechsel der Tiere bleibt aktiv und die Schildkröten können durch die erreichte Vorzugstemperatur auf Futtersuche gehen. Auch tropische Landschildkröten wie „Köhler- oder Sternschildkröten“ ruhen in den Übergangsphasen ca. 6-8 Wochen. In dieser Zeit nehmen sie kaum oder nur wenig Nahrung zu sich. Meist nutzen die Halter die Ruhephase zwischen dem Wechsel von Außen- in den Innenbereich und zurück.

Die Simulation der Jahreszeiten wird vom Züchter zur Einleitung für die anstehende Paarung genutzt.

Haben Sie Ihre Schildkröte von einem Züchter erworben, so wird er Ihnen natürlich über deren Herkunft Näheres und den damit verbundenen Lebensgewohnheiten alles Notwendige mitteilen.

Stammt Ihre Schildkröte vom Tierheim, Tierschutz oder von anderer Stelle, so ist es eher ratsam, das Tier maximal 6-8 Wochen schlafen zu lassen. Hier kann, da es sich meist um Fundtiere handelt, über deren genaue Herkunft kein Aufschluss gegeben werden. Eine kleine Ruhephase kann nicht schaden, sollte sich allerdings nicht zu lange ausweiten.

Schildkröten die keine Winterstarre halten, werden natürlich dann ab ca. Oktober in einem Gehege im Innenraum gepflegt.

### Vorbereitungen ab August/September



Elementar für eine optimale Vorbereitung zur Winterstarre ist ein Frühbeet oder Gewächshaus. Denn nur so kann die Landschildkröte die nicht vorhandenen hohen Temperaturen, die sie ansonsten in ihrem natürlichen Biotop vorfinden würde, auch in Deutschland nutzen. In Griechenland herrschen auch im Oktober immer noch Temperaturen von 13° bis 25°C. Während bei uns das Mittel bei 7°C bis 15°C Grad liegt.

Diese Möglichkeit der Wärmespeicherung ist für Landschildkröten unbedingt notwendig, denn Schild-

kröten benötigen Wärme, Wärme und nochmals Wärme.

Im Frühbeet oder Gewächshaus befinden sich generell auch Schlafhöhlen. Der Boden unter der Höhlen wird mindestens 40 cm - 80 cm tief ausgegraben.

In dem Aushub befindet sich Pinienrinde (feine Körnung 0,7 bis 1,5 cm). Nehmen Sie keinesfalls Mulch, denn dieser spreißelt.

Stroh liegt in den Übergangszeit obendrauf: Dann kann die Schildkröte selbst entscheiden, wie warm sie es gerne hätte.



Oben Sehen Sie ein geöffnetes Frühbeet. Es steht auf einem Mauersteinsockel. Im linken unteren Bildrand kann das Tier nach draußen ins Freie. Im Beet befindet sich eine Höhle/Hütte mit Stroh.

Im Frühbeet oder Gewächshaus werden zusätzlich eine oder mehrere Wärmelampen installiert. Achten Sie jedoch bitte darauf, dass die zusätzlichen Wärmequellen nicht nur ausreichend Abstand zum Tier (mind. 30-40cm), sondern auch zum Stroh und Heu haben. Ansonsten riskieren Sie unter Umständen einen Brand.

Nun ist es auch erforderlich, elektrische Wärmequellen hinzuzufügen. Das können Wärmestrahler, also L-Stein Strahler (nur Wärme und kein Licht) oder auch UVB-Strahler sein. Dies hängt vom Ort und Art des Frühbeetes ab.

Die Lampen schalte ich meist ab Oktober an. Das wiederum orientiert sich an den Außentemperaturen.

**Sind die Tagestemperaturen tiefer als 15°C, so schalte ich die Licht/Wärmezufuhr an. Sind die Nachttemperaturen tiefer als 10°C, so schalte ich einen L-Stein Strahler an. Dieser besteht aus Wärme, allerdings ohne Licht.**

Die Zufuhr von Wärme findet bei mir stundenweise statt. Auch im natürlichen Biotop sind die Temperaturen nicht unentwegt gleichmäßig.

Natürlich müssen auch andere Gegebenheiten für diese Vorgehensweise berücksichtigt werden. Hierzu gehören Wetterbedingungen wie Regen, Graupel, u.U. sogar Schnee, Sonneneinstrahlung und Örtlichkeit des Geheges.

Auch der Standort für ein Gehege ist entscheidend.

Befindet sich ein Gehege im Süden des Gartens, steht einem natürlich deutlich mehr Zeit zur Verfügung, sich mit der Wärmezufuhr auseinander zu setzen, als bei einem nördlich ausgerichteten Garten.



Innenansicht des Gewächshauses. Links sind die Ausgänge in Richtung Süden. Rechts befinden sie zwei Schlafhöhlen.

Auch ein in der Nähe Ihres Hauses befindliches Frühbeet/Gehege profitiert von der abstrahlenden Wärme des Wohnhauses.

### Vorbereitungen für die Winterstarre

Die Tiere verlassen ab Anfang/Mitte Oktober, je nach Tagestemperatur, kaum mehr ihre Schlafhöhle, um durchs Gehege zu streifen.

Früher hat man Landschildkröten gebadet, bevor sie eingewintert wurden. Da Sie Ihre Tiere bereits seit Beginn des Sommers Tag und Nacht im Garten halten, **ist das jedoch nicht erforderlich. Bei Bedarf trinken Sie die notwendige Menge eigenständig.**

Im Gegenteil, man fand heraus, dass die Landschildkröten, die gebadet werden, keine so widerstandsfähige Darmflora haben, wie die anderen Tiere. Und da Ihre Landschildkröten sicherlich im Hochsommer (nämlich dann, wenn die ideale Zeit für eine evtl. Entwurmung ist), auf Würmer oder Parasiten untersucht wurden, sind sie optimal auf die folgende Starre vorbereitet.

Durch die reduzierte Futterraufnahme und die kälter werdenden Temperaturen



bereiten sich Landschildkröten eigenständig auf die Winterstarre vor. Überlassen sie es Ihren Schildis, wann und wie oft sie baden bzw. Wasser aufnehmen.

Selbstverständlich sollte jedoch immer eine Wasserschale verfügbar sein. Auch Heu und getrocknete Kräuter sollten Sie Ihren Tieren reichen.

Denken Sie auch bitte daran, dass Landschildkröten jedes Mal einen Temperaturschock bekommen, wenn Sie von der Außentemperatur (z. Bsp. 15°C), in ein Wasserbad (z. Bsp. 25°C) verpflanzt werden, um dann wieder u. U. unter die warme Lampe (unter dem Spot womöglich 30°-35° C) gesetzt zu werden.

Der Stoffwechsel wird somit unwiderruflich gestresst.

Wir legen uns auch nicht nach der Sauna ins Gefrierfach!!!



Diese Schildkröte nimmt genau das richtige Maß an Wasser auf, dass sie für sich als notwendig erachtet.

## Winterquartier

Spätestens jetzt müssen Sie dafür sorgen, dass Sie ein geeignetes Winterquartier haben.

Im folgenden möchte ich Ihnen einige Möglichkeiten der Überwinterung vorstellen:

### Gewölbekeller / Gartenhäuschen / Garage

- Eine der Einwinterungsmöglichkeiten ist ein kalter (Gewölbe) Keller.
- Achten Sie bitte darauf, falls Ihr Haus wärmeisoliert ist, die Temperaturen im Keller häufig nicht ausreichend herunter kühlen. Die unsteten Winter sind kein Garant für stabile und kühle Temperaturen. Bei andauernden Temperaturen über 10°C -14°C Grad wird der Stoffwechsel zu stark in Gang gesetzt. Die Landschildkröte benötigt zu viel Energie, jedoch ohne Chance die Vorzugstemperatur zu erreichen.
- Ein weiterer wesentlicher Faktor sind Parasiten etc., die sich gegebenenfalls ansiedeln. Diese wiederum können zu allergrößten Darmproblemen führen und einen furchtbaren Tod zur Folge haben. Daher empfehle ich, ein Thermometer neben die Einwinterungskiste zu legen.
- Die Garage oder das Gartenhäuschen funktionieren in aller Regel nur mit Wärme-regulation durch Heizgeräte. Es ist erforderlich, dass Sie eine Wärmequelle durch einen Heizlüfter o.ä. einrichten. Ein Frostwächter ist in diesem Fall unerlässlich. Auch müssen Sie unbedingt die Winterkiste vor Nagetieren schützen.

### Einwinterung im Kühlschrank

Diese Art der Einwinterung ist sicherlich sehr gewöhnungsbedürftig. Folgende Vorteile sprechen jedoch sehr für die Einwinterung im Kühlschrank:

- Ein Kühlschrank bietet die Möglichkeit, dass man die ideale Überwinterungs-temperatur zwischen 3°C und 8°C Grad einstellen kann. Bitte kontrollieren Sie den Kühlschrank mehrere Tage vor Inbetriebnahme auf die Betriebstemperatur. Somit kann eine Überfrierung ausgeschlossen werden. Thermometer sind in jedem Baumarkt erhältlich.
- Sie selbst bestimmen die Höhe der Gradzahl, im Bereich von 3°C bis 8°C Grad
- Konstante Temperaturen sind gesichert



- Die Tiere schlafen ruhiger und tiefer, da sie nicht durch äußere Einflüsse wie Wärme, Kälte, etc. geweckt werden
- Sie können, falls erforderlich, schnell und unproblematisch die Winterstarre beenden
- Die Tiere kommen mit weniger Problemen durch die Winterstarre
- Beim Kauf müssen es keine speziellen Kühlschränke sein. Diese sind auch häufig "No-Name" Produkte und entsprechend anfällig. Hinzu kommt, dass bei Versagen der Geräte, es äußerst schwierig bis ausgeschlossen ist, selbige reparieren zu lassen. Enorme Anschaffungspreise sind ein weiterer Hinderungsgrund.
- Empfehlenswert sind hingegen Kühlschränke für den „Single Haushalt. Diese gibt es auch ohne Gefrierfach.
- Des Weiteren können Sie sich nach Camping-Kühlschränken umschauchen.
- Eine weitere Möglichkeit ist ein Weinkühlschrank. Hier ist aber Vorsicht geboten. Diese können unter Umständen nicht tief genug (wie in unserem Fall auf 3°-8°C gekühlt werden.

Bei der Winterstarre im Kühlschrank reicht es aus, wenn Sie die Türe zweimal pro Woche öffnen. Durch die niedrige Atemfrequenz benötigen die Tiere kaum Sauerstoff. Wenn es Ihr Gewissen beruhigt, können Sie natürlich auch täglich kurz den Kühlschrank öffnen. **NEIN, Sie wachen dadurch nicht auf, auch nicht, wenn Sie die Tiere zwischendurch wiegen.**

### Freilandüberwinterung

Diese Möglichkeit der Überwinterung ist die wohl umstrittenste. **Für unerfahrene Halter nicht zu empfehlen.**

- Wenn Sie an eine Unterbringung im Gewächshaus denken, so kann ich Ihnen nur dazu raten, folgendes zu bedenken. Wir können bei Minusgraden im Außenbereich



im Gewächshaus Plustemperaturen bei Sonneneinstrahlung von 20°C Grad und mehr erreichen. Natürlich kommen die Landschildkröten aus ihrem Substrat herausgeklettert um sich zu sonnen. Diese Wärme täuscht jedoch, da die Temperaturen ebenso schnell wieder fallen und es den Schildkröten nicht gelingt, sich rechtzeitig einzugraben. Das kann fatale Folgen haben.

- Es ist nur mit entsprechenden technischen Voraussetzungen empfehlenswert.
- Viele Halter von Freilandüberwinterern graben in Hausnähe ein Loch von ca. 80 cm - 100 cm Tiefe. Darin wird Einwinterungssubstrat gegeben und teilweise ein Frühbeet darauf gesetzt. Es erfordert viel Geschick und Wissen, diese Überwinterungsform richtig anzuwenden. Sie müssen Ihre Tiere sehr gut kennen um bereits im Vorfeld zu erkennen, dass Ihnen nichts fehlt. Denn diese Schildkröten graben sie nicht mal eben schnell aus, um Sie zu wiegen.....
- Bei Freilandüberwinterern ist zudem nicht die Möglichkeit der Wärmezufuhr, wie bei einem Frühbeet gegeben. Somit werden diese Landschildkröten deutlich später als die anderen Landschildkröten wach.

Bevor Sie Ihre Schildkröte einwintern, wiegen Sie sie bitte nochmals. Notieren Sie das Gewicht in einem Heftchen.

Eine gesunde Landschildkröte darf während der Winterstarre nicht mehr als 10% ihres Körpergewichtes verlieren.

Sollte dies der Fall sein, so müssen Sie nach Rücksprache mit dem Tierarzt das Tier langsam (mind. 10-14 Tage) auswintern.

### Unterbringungsbox Winterstarre

Als Kiste empfehle ich eine (evtl. transparente) Unibox. Diese Unibox sollte ca. die dreifache Höhe Ihrer Landschildkröte haben. Die Breite sollte ebenso großzügig bemessen sein, damit sich die Tiere ausreichend darin bewegen können.

Befüllen Sie die die Box zu 1/3 mit Pinienrinde (2/3) und Erde (1/3).

- Die Erde kann bestehen aus Maulwurfhaufen, Mutterboden, spezielle Tiererde, Waldboden, O-Erde....

- Das Substrat sollte gut feucht, jedoch nicht nass sein. Sonst wird Ihre Schildkröte krank. Befeuchten Sie das Substrat am besten, wenn die Schildkröte noch nicht in der Box ist.

Darauf setzen Sie Ihre Landschildkröte. Haben Sie das erledigt, wird die Box bis oben mit Pinienrinde / Erde Gemisch befüllt.

Selbstverständlich können Sie oben auf die Box noch Buchen- oder Eichenlaub legen. Das sorgt für ein optimales Klima und lässt die Feuchtigkeit langsam nach unten sickern.

Alte „Schildkröten-Hasen“ kennen diese Prozedur und reagieren souverän und ruhig. Steht einer Landschildkröte evtl. die erste Winterstarre bevor, so kann es durchaus sein, dass das Tier die ersten 4-6 Wochen unruhig ist und die Box durchwühlt.



Ist dies der Fall, so lassen sie sie einfach gewähren.

Diese Möglichkeit der Einwinterung ist sehr simpel, schnell vorbereitet und es nicht zwingend erforderlich, die Box mit Laub abzudecken. Bequemer geht es nicht.

### Erde / Rinde

Ich nehme die feinste Pinienrinde (Körnungsgröße 0,7cm bis 1,5 cm), z.Bsp. von der Firma Gartenkrone. Diese hat den Vorteil, dass sie leicht erdig ist, sodass die Tiere ein naturnahes Gefühl bekommen. Sie können in gut sortierten Baumärkten Ausschau halten, oder aber auch bequem im [www.schildkröte-shop.de](http://www.schildkröte-shop.de) Heilbronn kaufen. Selbstverständlich können Sie dort auch die Erde beziehen. Auf Wunsch wird Ihnen alles zugesendet.

*Es gilt zu überlegen, ob Sie an der Stelle Samen bestellen, die idealerweise spätestens im Herbst (September) ausgesät werden. Vorausgesetzt es ist nicht zu kalt. Bis zum kommenden Jahr ist alles gut angewachsen und verwurzelt - und hält somit den Aktivitäten der Schildkröten stand.*

Bei einer transparenten Einwinterungsbox sehen Sie immer, wie nass / feucht das Substrat ist. Wenn es zu nass ist, das heißt steht am Boden Wasser, können Sie das sofort ändern.

- Besprühen Sie das Substrat ca. alle 10-14 Tage.
- Wiegen Sie Ihre Schildkröten alle 6-8 Wochen

- Ein feuchtes Handtuch auf dem Substrat ermöglicht eine dauerhafte Feuchtigkeit. Aber Vorsicht, dass das Handtuch nicht an der Rückwand des Kühlschranks anfriert.

Schauen Sie Ihre Schildkröte rechtzeitig noch einmal genau an, ob:

- die Augen klar sind,
- die Atemgeräusche normal
- kein Sekret aus der Nase läuft
- auch die Kloake sollte genau betrachtet werden
- hat Ihre Landschildkröte eine Wunde oder sogar schwere Verletzungen, dann sollten Sie sie nur in Absprache mit Ihrem Tierarzt in die Starre schicken.

**BITTE NIE IM SCHUHKARTON MIT ZEITUNGSSCHNIPSEL ODER DERGLEICHEN EINWINTERN.**

Achten Sie bitte darauf, dass weder Mäuse noch Ratten oder gar Frost Ihrer Schildkröte Schaden zufügen können.

Übrigens sterben die meisten Schildkröten während der Winterstarre nicht aus Futtermangel, sondern weil sie verdursten.

Sind alle Vorbereitungen getroffen, lassen Sie ihrer Landschildkröte mindestens bis Ende Oktober Zeit, bevor Sie sie final einwintern. Ein goldener Oktober lässt Landschildkröten häufig wieder auftauchen und Sonne tanken.

Kontrollieren Sie mit einem Thermometer das Winterquartier



So wird bei uns eingewintert. Kiste an Kiste reiht sich im Hof. Alle Tiere werden gewogen und kontrolliert. Jungtiere fotografiert.

Und ab geht es zum „Chillen auf Zeit“.

In meiner Auffangstation werden die Schildkröten erst im November/Dezember eingewintert. So besteht für mich die Möglichkeit, die Tiere im Frühjahr länger am Überwinterungsort zu lassen.

Meist gelangt die klirrende Kälte, mit langanhaltenden Minusgraden und Schnee erst ab Januar zu uns. Auch Bodenfrost ist im Herbst nicht wirklich ein Problem.

Nun verbringen die Schildkröten ihre Winterstarre bis ca. Mitte/Ende März. Je nach Außentemperaturen.

Vertrauen Sie in die Evolution, die es den Tieren ermöglicht hat, gesund und munter aus der Winterstarre zu krabbeln - und all dies ohne Gewichtsverlust. Ganz im Gegenteil, eine große regenerative Phase, lässt manch kränkliches Tier, durch die Starre genesen.

Jungtiere wachsen in dieser Zeit.

Schildkröten sind Wildtiere und haben uns viele Millionen Jahre an Erfahrung bei diesem Thema voraus. Nutzen Sie diesen Instinkt, indem Sie es Ihrer Landschildkröte weitestgehend selbst überlassen, sich optimal auf die Winterstarre vorzubereiten.



Viel Erfolg wünscht Ihnen

Christin Kern  
Ihre Auffangstation für Landschildkröten  
[www.landschildkröten-stuttgart.de](http://www.landschildkröten-stuttgart.de)  
[info@landschildkroeten-stuttgart.de](mailto:info@landschildkroeten-stuttgart.de)

Eine Anmerkung  
fröhlich auf uns zu-  
beendet ist, aber  
deutlich besseren



noch zum Schluss. Nicht dass die Tiere  
springen würden, wenn die Starre  
auch wir sind ausgeschlafen in einem  
Gemütszustand.

copyright by Christin Kern